

zahlte, der sich gewiß bey großen Reisen, lieber einem solchen Schiff anvertrauen würde, als einem andern, wieder gewinnen. Unsere Seelente, fährt er fort, sind aber ein unerschrockenes Volk, das dergleichen Vorschläge bloß aus der Furcht verwirft, man möchte sie für Memmen halten, es kennt keine andre Furcht, als die, für furchtsam gehalten zu werden.

---

3) Wie weit manche Vögel zählen können.

Ich hatte eine Nachtigall, der ich des Tages zweymahl, jedesmahl drey von den Larven des Mehlwurms zu essen gab. Dabey hielten wir es so: Ich öffnete die Thüre, die an der schmalen Seite ihres länglich viereckigen Cabinetts war, da sie

denn, die meine Absicht kannte, sogleich auf die Stange zunächst der Thüre sprang, mich mit ihren großen Augen ansah und die Speise erwartete. Sobald sie einen Wurm empfangen hatte, häpste sie mit demselben auf die entfernteste Stange, gar nicht aus Furcht, denn sie ließ mich sonst oft Minuten lang bey offenem Thürhaken ihr ganz nahe in die Augen sehen, sondern vermuthlich weil es bey Nachtigallen so der Gebrauch ist. Dort wendete sie ihn einige Mahl im Schnabel herum und verschlang ihn alsdann ganz und auf einmahl. Hierauf sprang sie wieder an die Thüre um den zweyten zu empfangen, mit dem sie es eben so machte, und eben so empfing sie auch den dritten, allein nie kam sie wieder hervor nachdem sie diesen empfangen hatte, ob ich gleich immer in der Stellung stehen blieb, und sie

unmöglich bemerken konnte, daß keine Würmer mehr da waren. Um genau zu wissen, ob dieses wirklich Anlage zur Rechenkunst in dem Vogel war, oder bloß Sättigung, so wurde ihr, wiewohl selten, ein vierter Wurm angeboten, da sie denn sogleich mit Begierde hervorsprang. Meine Nachtigall konnte also bis auf drey zählen. Gern hätte ich versucht sie bis zur Zahl vier zu bringen, allein das wäre dem guten Thier schädlich gewesen, und ich wußte damals schon aus eigener Erfahrung daß es im Ganzen ein sehr schnöder Gewinn im Leben ist, den Kopf auf Kosten des Magens zu bereichern. Nachher hörte ich, daß man bey einer Eule etwas ähnliches bemerkt hatte. Drey Freunde pflegten des Abends öfters nach einer Felsenhöhle spazieren zu gehen, in welcher eine Eule genistet hatte,

Wenn diese den Besuch kommen hörte, pflegte sie heraus zu fliegen und sich nicht weit von dem Eingange hin zu setzen, und sogleich wieder hinein zu fliegen, wenn diese alle drey wieder heraus waren, allein nie flog sie hinein, so lange sie nur zwey außen bemerkte. Dieses sieht auch aus wie zählen, jedoch da 3 Menschen ein anderer Hause sind als 2, und das Ganze anders aussieht, so ist die Sache leichter als bey der Nachtigall, in dessen will ich auch nicht entscheiden durch was für eine Art von Anschauung die Nachtigall zu jenem Begriff gelangt seyn möge. Also vom Vogel der Liebe (wenigstens verdiente die Nachtigall es zu seyn, so gut als die Taube oder der — Sperzling), und dem Vogel der Weisheit wissen wir, daß sie wenigstens auf 3 zählen können, vom Vogel der Juno, also der

Macht, dem Pfau, habe ich nie so etwas gehört, er ist auch viel zu stolz und zu schön gepuht, als daß sich von Seiten des Geistes viel von ihm erwarten ließe.

4) Von einer in dieser Rassezeit seltenen weiblichen Erscheinung.

Unter den vielen Aehnlichkeiten, die das reine Wasser mit der Tugend hat, ist gewiß die keine von den geringsten, daß es viel gelobt und wenig geachtet wird. So wie diese wird es in seiner reinsten Form, wie es vom Himmel strömt, am wenigsten geschätzt; man verlangt bey beyden immer etwas von Beymischung dessen, was bey der einen keine eigentliche Tugend und bey dem andern kein eigentliches Wasser mehr ist. Man leitet es daher, um es trinkbar zu machen, in